

Richtlinie für den Umgang mit Social Media



Präambel

Alle Funktionäre, Beauftragte, Mitglieder, Trainer, Athleten, ehrenamtliche und nebenberufliche Mitarbeiter des Saarländischen Landesverbandes für Tanzsport – nachfolgend SLT-Mitarbeiter genannt – tragen Verantwortung. Insbesondere der Schutz vor interpersonaler Gewalt, also vor Belästigung und sexueller Gewalt, geht uns alle an. Dazu gehört auch eine angemessene Darstellung unseres Sports – gerade von Kindern und Jugendlichen – in Social Media.

1. Anwendungsbereich

Diese Social Media Richtlinien gelten verpflichtend für alle Veröffentlichungen in den Social Media Kanälen des SLT. Darüber hinaus muss allen SLT-Mitarbeitern klar sein, dass sie auch außerhalb des Sports oftmals direkt mit dem Verband in Verbindung gebracht werden, weshalb die Beachtung dieser Richtlinie auch im privaten Bereich empfohlen wird.

2. Verantwortung für unser Handeln

Alle SLT-Mitarbeiter sind für ihr Verhalten und ihre Fotos und Äußerungen im Internet selbst verantwortlich. Sie sind sich der Konsequenzen ihres Handelns bewusst. Alles, was einmal im Internet veröffentlicht wurde, verschwindet nicht so schnell wieder. Alle SLT-Mitarbeiter machen sich auf den von ihnen genutzten Plattformen mit den Funktionen zum Schutz der Privatsphäre vertraut.

3. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten

Für offizielle Verlautbarungen ist grundsätzlich der SLT-Pressesprecher zuständig, ersatzweise das Präsidium oder die Geschäftsstelle des SLT. Die Personen mit Zugängen zu den offiziellen Social Media Kanälen des SLT sind für die Inhalte, wie beispielsweise Ergebnisberichte, verantwortlich.

4. Äußerungen als Privatperson

Alle SLT-Mitarbeiter denken daran, dass sie als Privatperson oftmals mit ihrem Amt im Tanzsportverband in Verbindung gebracht werden und daher mit Äußerungen sehr verantwortungsvoll umgehen müssen. Sie trennen bei Posts klar zwischen den Rollen (privat und Ehrenamt).

5. Transparenz, Offenheit und Authentizität als Basis von Vertrauen

Mit die wichtigsten Werte in Social Media und gleichzeitig die Basis von Vertrauen sind Transparenz, Offenheit und Authentizität. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass alle SLT-Mitarbeiter offenlegen, dass sie in offizieller Funktion sind und den echten Namen nutzen, wenn man zu einem für den Saarländischen Landesverband für Tanzsport relevanten Thema mitdiskutiert. Tun sie das nicht oder erst zu spät, kann sich die gute Intention ins Gegenteil verkehren.

6. Gesetzliche Vorgaben einhalten

Gesetze gelten überall, auch im Internet. Alle SLT-Mitarbeiter sind entsprechend auch online verpflichtet, gesetzliche Vorgaben, wie zum Beispiel Jugendschutz, Datenschutz, Persönlichkeitsrecht sowie Urheber- und Markenrecht, einzuhalten.

7. Bildbasierte sexualisierte Gewalt

Jede Person in Deutschland hat das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und das Recht am eigenen Bild. SLT-Mitarbeiter werden keine intimen oder sexualbezogenen Bildinhalte oder Videos ohne Erlaubnis der Betroffenen erstellen oder verbreiten, die diese Rechte massiv verletzen. Erhalten Sie Kenntnis von Vorfällen, so ist deren Meldung geboten.

8. Interna gehören nicht ins Netz

Interna sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Als Richtlinie hilft, nichts zu kommunizieren, das noch nicht in Form einer Pressemeldung oder einer Newsmittteilung auf www.tanzen-slt.de veröffentlicht wurde. Gleiches gilt für inhaltliche Details oder Themen, bei denen man davon ausgehen kann, dass ein Interesse daran besteht, diese nicht zu veröffentlichen.

9. Respekt und Anstand in der Kommunikation

Sein Gegenüber mit Respekt zu behandeln, ist selbstverständlich. Entsprechend gilt: Die SLT-Mitarbeiter halten sich an die Regeln des Anstands, und verhalten sich gegenüber anderen Personen respektvoll. Beleidigungen, Obszönitäten oder Verunglimpfungen sind zu unterlassen. Jede soziale Plattform hat Regeln – die SLT-Mitarbeiter informieren sich über diese, und halten diese ein.

10. Fehler sind menschlich, stehen wir dazu

Fehler sind nicht immer vermeidbar. Was dann zählt, ist der transparente und taktvolle Umgang mit der Situation. Der SLT-Mitarbeiter entschuldigt sich für seine Fehler, und versucht nicht, diese zu vertuschen.

11. Streitigkeiten gehören nicht in die Öffentlichkeit

Die SLT-Mitarbeiter lassen sich nicht zu öffentlichen Streitereien provozieren und vermeiden besserwisserisches Auftreten. Ein ruhiger Kopf, in Kombination mit einer souveränen, sachlichen Antwort, gewinnt mehr als jede überhitzte Reaktion.

12. Wissen, was zu tun ist, wenn es brennt

Haben SLT-Mitarbeiter einen besonders kritischen Beitrag entdeckt oder die Sorge, dass ein Thema oder ein Vorfall in eine Krise oder negative Stimmen über den Saarländischen Landesverband für Tanzsport ausarten könnte, dann informieren sie unverzüglich den Pressesprecher oder das Präsidium des SLT. In diesem Zusammenhang gibt es nicht zu viele Informationen, jeder Hinweis hilft.